

# DEUTSCHES REGIOPOLE-NETZWERK

Bielefeld | Erfurt | Kassel | Koblenz | Paderborn | Rostock | Siegen | Trier | Würzburg

## Das Deutsche RegioPole-Netzwerk setzt sich zum Ziel

- die Verankerung von Regiopolen als zusätzliche Raumkategorie im Rahmen der Bundesraumordnungspolitik sowie der Landes- und Regionalentwicklung,
- die Anerkennung von Regiopolen als Innovations- und Wachstumsmotoren für ihre jeweiligen Regionen sowie als Ankerpunkte zur Stabilisierung und Entwicklung der Daseinsvorsorge in ihren jeweiligen Regionen,
- die Bündelung der nationalen und internationalen Lobbyarbeit für Regiopolen und Regiopolregionen sowie die Akquise von Fördermitteln für Initiativen und Projekte in Regiopolen.

Das Positionspapier formuliert die vielfältigen, zukünftig anstehenden Aufgaben des Deutschen RegioPole-Netzwerkes und seine Positionierung in der Raumordnung. Damit stellt es die inhaltliche Grundlage der Öffentlichkeitsarbeit und Interessensvertretung dar.

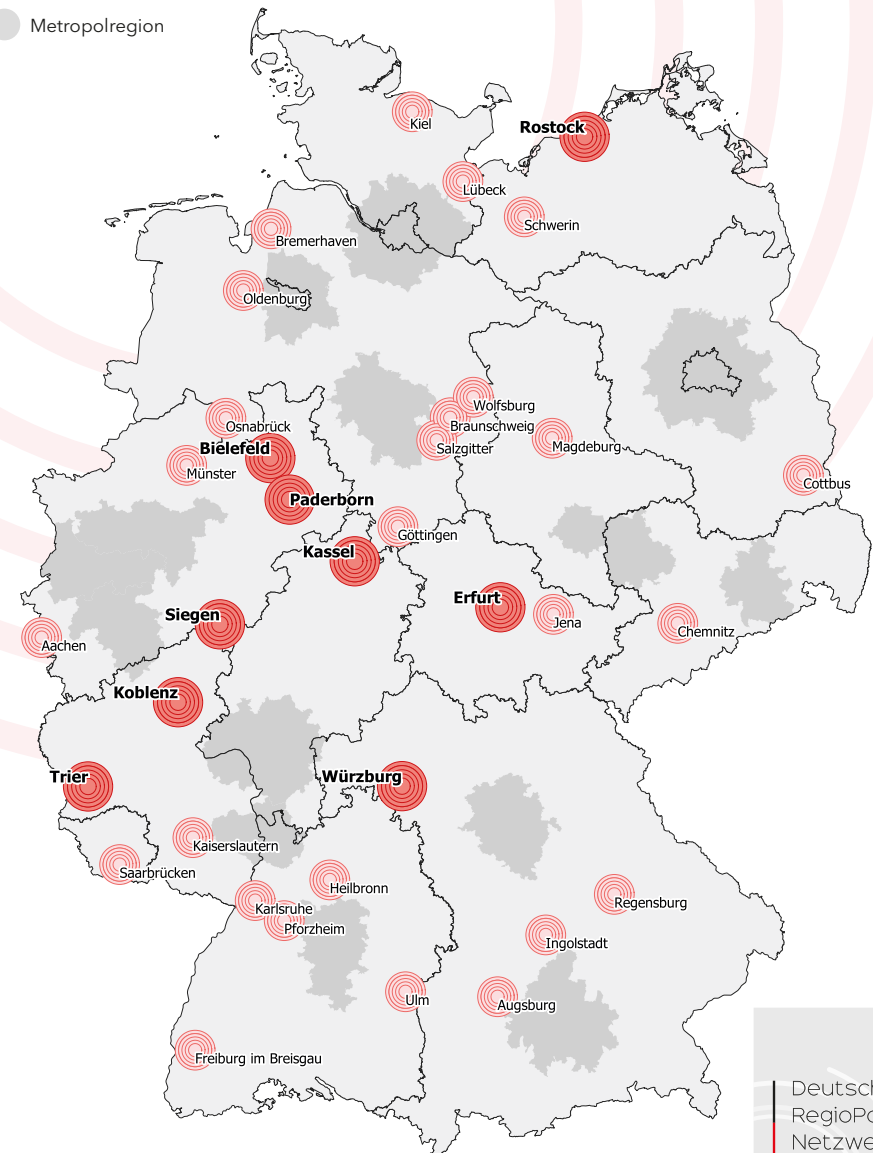
## DAS NETZWERK STEHT ALLEN POTENZIELLEN REGIOPOLEN ZUM BEITRITT OFFEN

Geschäftsstelle des RegioPole-Netzwerkes  
c/o Stadt Paderborn  
Stadtplanungsamt  
Am Hoppenhof 33  
33104 Paderborn  
Telefon: 05251 88-11446  
t.braukmann@paderborn.de



[WWW.REGIOPOLE.DE](http://WWW.REGIOPOLE.DE)

- Deutsches RegioPole-Netzwerk
- Potentielle RegioPole
- Metropolregion



Quelle: Beruht im Wesentlichen auf einem vorbereitenden konzeptionellen Papier von J. Aring;  
RegioPole nach RegioStaR17 - Typ 121, Datenvisualisierung und Karten Design:  
Universitätsstadt Siegen, Abt. 1/2 Wirtschaftsförderung, Dipl. Geogr. Stefan Pfeiffer (September 2023)

Deutsches  
RegioPole  
Netzwerk

# POSITIONSPAPIER DES DEUTSCHEN REGIOPOLE-NETZWERKS

## 1. Aufgabe

Regiopole und Regiopole-Region zu sein, ist ein selbstgesetzter kommunaler Auftrag für städtische und/oder regionale Entwicklung in der Welt des 21. Jahrhunderts, für den eine oberzentrale Stadt und eine Region jedoch besondere räumliche Voraussetzungen erfüllen und Eigenschaften bzw. Kompetenzen haben sollte.

## 2. Definition

Eine Regiopole ist ein starkes Zentrum in der raumplanerischen Bedeutung zwischen Oberzentrum und Metropole. Regiopole-Regionen liegen in einem deutlichen Abstand zu den deutschen Metropolstädten und haben in der Regel ein eher ländliches und durch kleinere und mittlere Städte geprägtes Umland. Dabei ist die räumliche Prägung keinesfalls mit ökonomischer Strukturschwäche gleichzusetzen.

## 3. Besondere Eigenschaften und Kompetenzen

Regiopole-Regionen haben Eigenschaften und Kompetenzen im Bereich Hochschulbildung / berufliche Bildung und Qualifikation, Forschung und Entwicklung, globalisierter, wettbewerbsstarker Wirtschaftsunternehmen (auch hidden champions), politischen und ökonomischen Steuerungsfunktionen, Gateway-Funktionen (Verkehrsanbindung, Digitalknoten). Sie sind mehr als voll ausgebildete Oberzentren und leisten neben ihrem wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge weitere Mehrwerte (z.B. Gesundheitswirtschaft).

## 4. Regionale Wechselwirkungen

Eine Regiopole ist immer regional eingebunden, steht in Wechselwirkungen mit ihrem Umland und muss mit diesem zusammen gedacht werden. Dabei kann man das Umland je nach Wechselwirkung enger oder weiter fassen.

## 5. Partnerschaftliche Vernetzung

Regiopole-Regionen können den Fokus auf sich selbst richten, wodurch die Wechselwirkungen und Ausstrahlungseffekte in den Raum indirekter Natur sind. Regiopole-Regionen können sich mit Kommunen aus dem Umland als Regiopole-Region vernetzen und so einen politisch geprägten Handlungsraum schaffen. Eine positive und konstruktive Anerkennung der Verflechtungen mit dem Umland sollte zum Selbstverständnis und Selbstbewusstsein einer Regiopole gehören. Deswegen arbeiten Regiopole-Regionen regional vernetzt mit den Kommunen der Regiopole-Region. Sie wirken kirchenturmpolitischen Handlungsmustern und kleinräumigen Verteilungskonflikte entgegen.

## 6. Beiträge zur Raumentwicklung in Deutschland

Regiopole-Regionen gehören zu den Städten/Stadtregionen, die einen wichtigen Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum und zur Entwicklung und Versorgung ihrer Verflechtungsbereiche leisten. Damit können sie auch zu Entla-

stungs- und Ergänzungsräumen für Metropolräume werden. Ebenso können Regiopole-Regionen in Transformationsräumen, die hinter der wirtschaftlichen Dynamik zurückbleiben, als Stabilisatoren gegen regionale Instabilität wirken.

## 7. Regiopole-Förderung im nationalen Interesse

Deutschland ist polyzentrisch und tut gut daran, das räumliche Potenzial der Vielfalt des Städtesystems zu nutzen. Deshalb ist es auch im nationalen raumordnerischen Interesse bzw. im Landesplanungsinteresse von Bundesländern, Regiopole-Regionen und Regiopole-Regionen in ihren Aktivitäten zur Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Regiopole-Regionen ergänzen das metropolitane System und stärken gleichzeitig die Entwicklung und Stabilisierung in der Fläche. So tragen sie zu einer flächigen Verteilung von Chancen und Wohlstand bei, wirken einer räumlichen Polarisierung im Städtesystem entgegen. Im raumordnerischen Sinne stützen sie gleichzeitig das Entwicklungs- wie das Gleichwertigkeitsziel.

## 8. Komplementäre Aufgabenwahrnehmung

Die Akteure einer Regiopole/Regiopole-Region nehmen sich Aufgaben vor, die nicht bereits durch andere Institutionen (Kommunen, Landkreise, Bezirksregierungen, andere halböffentliche Institutionen) bearbeitet und gelöst werden. Angestrebt wird vielmehr eine komplementäre Ergänzung. Die gewählten Aufgaben können regionsspezifisch vollkommen verschieden sein, sie müssen jedoch im Sinne des Regiopole-Konzeptes zweckdienlich sein. Dementsprechend sollten Handlungsräume sich möglichst an tatsächlichen funktionalen Verflechtungen und Wechselbeziehungen unabhängig von administrativen Grenzen orientieren.

## 9. Identifikation von Aufgaben

Im regionalen Kontext sollen insbesondere Aufgaben identifiziert werden, die als interkommunale Kooperation überhaupt, besser oder preiswerter wirtschaftlicher zu lösen sind bzw. die Daseinsvorsorge effizient sichern. Dabei ist zu denken an die „effiziente Stadtregion“, an die „lebenswerte Stadtregion“ und an die „gut im Standortwettbewerb positionierte Stadtregion“. Das kann sehr unterschiedlich gelebt werden: Differenz als Treiber, Netzwerk und Partnerschaft als Problemlöser.

## 10. Kooperation im RegioPole-Netzwerk

Auf Initiative der Städte Rostock und Trier wurde im Jahr 2016 das „Deutsche RegioPole-Netzwerk“ zusammen mit den Städten Bielefeld, Erfurt, Paderborn und Siegen gegründet, dem 2019 auch die Städte Würzburg und Koblenz beigetreten sind. Gemeinsam vertreten die Städte ihre Interessen als Oberzentren mit herausgehobener Bedeutung und wollen ihre Funktion als Motoren gesellschaftlicher, kultureller, ökonomischer und technologischer Entwicklungen noch besser sichtbar machen. Das Netzwerk versteht sich als strategische Partnerschaft und bildet die Plattform für Regiopole-Regionen in Deutschland.